

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3365-01	Termin 02.05.2018	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
17.04.2018	Kulturausschuss		V		
02.05.2018	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 6.081,39 EUR wird der allgemeinen Rücklage des Theaters zugeführt.

Theaterleitung	Dezernent und Kämmerer	Oberbürgermeister
Fiedler / Hennemann 26.02.2018	Tsalastras 28.02.2018	Schranz 07.03.2018
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3365-01	Termin 02.05.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ siehe Anlage

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses des Theater Oberhausen am 17.04.2018 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 15.12.2017 ausführlich beraten.

Der Betriebsausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 6.081,39 EUR der allgemeinen Rücklage des Theaters zuzuführen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2017

**Jahresabschluss
zum 31. Juli 2017
und Lagebericht**

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Bilanz zum 31. Juli 2017

	31.7.2017	31.7.2016
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Ausstattungen	18.756,47	31.221,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	46.212,46	1.854,87
2. Forderungen gegen die Stadt Oberhausen	0,00	22.603,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	539.970,55	533.565,33
	586.183,01	558.024,15
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	84.765,61	163.504,62
	689.705,09	752.750,18
B. Rechnungsabgrenzungsposten		
	114.057,44	124.295,17
	803.762,53	877.045,35

Passiva

	31.7.2017		31.7.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	43.172,13		28.843,14	
2. Zweckgebundene Rücklage	39.369,53	82.541,66	42.948,57	71.791,71
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	50.119,39		46.688,48	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Einstellung in allgemeine Rücklage	-14.328,99		-14.477,12	
4. Jahresgewinn	6.081,39	45.450,83	14.328,99	50.119,39
	127.992,49		121.911,10	
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		262.873,76		426.417,96
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		286.772,43		198.858,34
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 286.772,43 (i. Vj. EUR 198.858,34) –				
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen		62.540,54		0,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 62.540,54 (i. Vj. EUR 0,00) –				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.405,70		3.483,97
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.405,70 (i. Vj. EUR 3.483,97) –				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		45.177,61		76.373,98
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.177,61 (i. Vj. EUR 76.373,98) –				
		397.896,28		278.716,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.000,00		50.000,00
		803.762,53		877.045,35

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017

	2016/2017		2015/2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		620.459,06		578.935,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.564.981,75		9.389.245,97
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	306.763,72		327.900,77	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	462.253,83	769.017,55	429.407,82	757.308,59
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.959.501,89		5.886.923,60	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.494.642,66	7.454.144,55	1.453.606,20	7.340.529,80
– davon für Altersversorgung				
EUR 351.791,18 (i. Vj. EUR 338.075,01) –				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.953.191,79		1.856.013,80
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		60,00		0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.065,53		0,00
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		6.081,39		14.328,99

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2017 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigBetrVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsfähigkeit des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplans – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßigem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 539 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 39) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Der Jahresgewinn 2015/2016 in Höhe von EUR 14.328,99 wurde mit Beschluss vom 22. Mai 2017 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen sowie des Jahresgewinns 2016/2017 ergibt sich ein Gewinn von TEUR 45.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 263 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	40
Abfindungen	64
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Tarifierhöhungen	13
Jahresabschlussprüfung	28
Übrige	30
	263

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten	159
Abonnements	78
b) TiP-Produktionen	
Einzelkarten	284
Abonnements	15
c) Sonderveranstaltungen	3
d) Auswärtige Gastspiele	2
e) Sonstiges	79
	620

Seit dem Berichtsjahr werden im Rahmen geänderter HGB-Regelungen (BilRuG) Mieterlöse mit TEUR 25 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen, im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 38).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 9.565) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 8.465 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 917 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der OWT GmbH, Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, Oberhausen (vormals WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH, Oberhausen, vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen), resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 79.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2016/2017 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Peter Carp als Intendanten und Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss, vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Geschäftsjahr 2016/2017 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter-/innen
Wolter, Marita (Vorsitzende), Lehrerin i. R.	Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter
Brodick, Helmut, Maschinenschlosser	Radtko, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Pascheberg, Rene, Verwaltungsangestellter
Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Dröhne, Manuel, Verwaltungsangestellter	Bongers, Sonja, Rechtsanwältin
Flore, Manfred, Bezirksschornsteinfeger, Sprecher der SPD	Wolter, Horst, Industriekaufmann
Sahin, Bülent, Politikwissenschaftler	Stöck, Gerold (Bgm.), kaufmännischer Angestellter
Wrobel, Hans-Günter (Bgm.), Beamter	Kösling, Anja (Bgm.), Bankkauffrau
Lepges, Gerd (Bgm.), Kaufmann	Nowak, Annemarie (Bgm.), Hausfrau
Telli, Ercan (Bgm.), Geschäftsführer des Integrationsrates der Stadt Oberhausen	Flecken, Sebastian (Bgm.), Erzieher
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Benter, Christian, Geschäftsführer des Kreisverbandes Oberhausen
Dubbert, Karin, Journalistin	Bennewa, Helmut, Fachkraft für Logistik-Chemie
Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebs- wirt i. R.	Steher, Simone-Tatjana, Studiendirektorin
Tscharke, Hans-Josef, Geschäftsführer des Dienstleistungsverb. Bistum Essen	Tüzün, Saadettin, Diplom-Ingenieur
Wolter, Maria, Lehrerin	Willing-Spielmann, Ulrike, Dipl.- Sozialarbeiterin
Schmidt, Georgis, Schreinermeisterin	Schneider, Josef (Bgm.), Oberstudiendirektor i. R. (bis 23. Oktober 2016) Höppner, Chris, Angestellter im Außendienst (seit 22. Mai 2017)
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin
Gödderz, Sandra, Lehrerin, Sprecherin der Grünen	Luchmann, Volker (Bgm.), Sozialpädagoge
Kauenhowen, Eva (Bgm.), Studentin	Ilhan, Nuran (Bgm.), Postzustellerin
Köster, Volker (Bgm.), Kameramann	Schucker, Rainer (Bgm.), Informatiker
Dittmeyer, Jürgen (Bgm.), Physiotherapeut	Haller, Thomas (Bgm.), Geschäftsstellenleiter Linke. Liste-Fraktion

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Kaiser, Manuela (Bgm.), Grafik-Designerin (bis 28. Februar 2017)	Prof. Dr. Günter, Roland (Bgm.), Prof. für Kunst- und Kulturtheorie, Autor (bis 28. Februar 2017)
Mersmann, Ingo, Unternehmer (seit 27. März 2017)	Preißler, Lydia, Textildesignerin i.R. (seit 27. März 2017)
Walther, Andrea-Cora, Steuerberaterin	Holstein, Friedhelm (Bgm.), Beleuchtungsmeister i. R.
Arlt, Gerd (Bgm.), Studiendirektor a. D.	Schuler, Anne, Regierungsangestellte i.R.

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Geschäftsjahr 2016/2017 TEUR 308 (i. Vj. TEUR 300). Die Bezüge entfallen mit TEUR 188 auf den Intendanten und mit TEUR 120 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende und Aushilfen unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung) beschäftigt:

	Durchschnittliche Anzahl
Schauspieler und künstlerische Leitung	36
Bühnentechnik und technische Leitung, Arbeiter und Werkstattpersonal	72
Angestellte der Verwaltung	10
	118

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2016/2017 erfasste Honorar in Höhe von TEUR 28 betrifft die HGB-Abschlussprüfung sowie die Prüfung der Überleitungsrechnung für den Konzernabschluss der Stadt Oberhausen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF).

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Schluss der Spielzeit

Mit Beginn der neuen Spielzeit ist Herr Florian Fiedler neuer Intendant am Theater Oberhausen.

Oberhausen, den 4. Dezember 2017

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Florian Fiedler

Jürgen Hennemann

Theater Oberhausen

Lagebericht 2016/17

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. 212.000 Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern : jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2016/17 wurden in Oberhausen 340 (326) Veranstaltungen mit 61.960 (53.756) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 74,2 % (65,7 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 14 (15), im Malersaal 10 (11) und in Außenspielstätten und Rauchbar 6 (6) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 43 (38) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte mit 5 (19) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse**:

	31.07.17 <u>EUR</u>	31.07.16 <u>EUR</u>
Eintrittseinnahmen und Abstecher	620.459,06	578.935,21

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 6.081,39 (Vorjahr EUR 14.328,99) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 116 über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen betreffen im Wesentlichen Eintrittseinnahmen.

Auf der Kostenseite lagen die **Personalkosten** um TEUR 51 über dem Planansatz.

Die **Sachkosten** lagen um TEUR 29 über dem Planansatz.

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

<u>Zahl der Beschäftigten</u>	<u>31.7.17</u>	<u>31.7.16</u>	<u>Veränderung</u>
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	55,50	57,5	-2,00
Verwaltungspersonal	9,75	10,0	- 0,25
Arbeiter	52,75	51,8	0,95
	118,00	119,3	-1,30

Der Aufwand betrug TEUR 3.323 für Künstler und BTT-Kräfte und TEUR 3.099 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.489. Im Aufwand für das Künstl. Pers. sind auch Kosten für Gastschauspieler, Regisseure und Ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Jul 17		31. Jul 16		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	19	2,4	31	3,6	-12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46	5,7	2	0,2	44
Forderungen an die Stadt Oberhausen	0	0,0	23	2,6	-23
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	654	81,3	657	74,9	-3
Kasse / Bank	85	10,6	164	18,7	-79
Gesamtvermögen	<u>804</u>	<u>100,0</u>	<u>877</u>	<u>100,0</u>	<u>-73</u>
Rücklagen	83	10,3	72	8,2	11
Gewinn	45	5,6	50	5,7	-5
Eigenkapital	<u>128</u>	<u>15,9</u>	<u>122</u>	<u>13,9</u>	<u>6</u>
Sonstige Rückstellungen	263	32,7	427	48,7	-164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290	36,1	202	23,0	88
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen	63	7,8	0	0,0	63
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	60	7,5	126	14,4	-66
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>676</u>	<u>84,1</u>	<u>755</u>	<u>86,1</u>	<u>-79</u>
Gesamtkapital	<u>804</u>	<u>100,0</u>	<u>877</u>	<u>100,0</u>	<u>-73</u>

Die Liquidität des Theaters Oberhausen war das ganze Jahr über gesichert (insbesondere durch den Zuschuss der Stadt Oberhausen sowie die Landes- und Sonderzuschüsse). Es bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr, dass der Eigenbetrieb die aktuellen oder zukünftigen Verbindlichkeiten nicht bedienen könnte.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt (in EUR):

	<u>01.08.2016</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>31.07.2017</u>
Eingefordertes gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	28.843,14	14.328,99	0,00	43.172,13
Zweckgebundene Rücklage	42.948,57	0,00	3.579,04	39.369,53
Gewinn	50.119,39			
Aufl. zweckgeb. Rücklage		3.579,04		
Einstellung Allg. Rückl.			14.328,99	
Jahresüberschuss		6.081,39	0,00	
Gewinn				45.450,83
	<u>121.911,10</u>	<u>23.989,42</u>	<u>17.908,03</u>	<u>127.992,49</u>

Entwicklung der Rückstellungen (in EUR):

	<u>01.08.2016</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.07.2017</u>
Instandhaltung der Alarmierungsanlage	20.500,00	20.500,00	0,00	0,00	0,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	0,00	0,00	0,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	26.000,00	26.000,00	0,00	28.000,00	28.000,00
Kosten des Intendanten-Wechsels (Vorbereitungshonorare und tarifvertragl. Abfindungen)	148.000,00	129.707,62	18.292,38	64.000,00	64.000,00
Übrige	144.417,96	90.303,16	8.091,04	37.350,00	83.373,76
	<u>426.417,96</u>	<u>266.510,78</u>	<u>26.383,42</u>	<u>129.350,00</u>	<u>262.873,76</u>

Die Betriebsleitung beurteilt die wirtschaftliche Entwicklung des Theaters Oberhausen in der Spielzeit 2016/17 insgesamt als zufriedenstellend.

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Dazu gehört auch ein umfangreiches Arbeitssicherheitsmanagement.

Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. 2017 wird das Inspizientenpult ausgetauscht. Für 2018 sind TEUR 800 für Investitionsmaßnahmen am Theatergebäude einschließlich der Bühnentechnik in den vom Rat der Stadt Oberhausen beschlossenen Haushalt eingestellt. Für die Jahre 2019 bis 2021 ist beabsichtigt, Mittel für weitere Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen in ähnlicher Größenordnung zur Verfügung zu stellen.

Auch den Folgen Höherer Gewalt (z. B. die Vernichtung eines Teil oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.

Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.

Veränderungen des Kommunalen- und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass die Lebensfähigkeit des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die äußerst angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2017/18 liegt ein mit Datum vom 21. November 2016 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 8.587 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2017/18 aus. Auch für 2018/19 wurde der Wirtschaftsplan mit einem städtischen Zuschuss von TEUR 8.787 am 27. November 2017 beschlossen.

Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens 40 Mio. EUR p. a. einzusparen. Nach dem Haushaltssanierungsplan (HSP) 2012ff soll durch massive Ein-

sparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2017 unter Einberechnung der Stärkungspakt-Mittel der Haushaltsausgleich erfolgen. Ab 2021 ist die Stadt verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt ohne Stärkungspakt-Mittel vorzulegen.

Die im HSP 2012ff ausgewiesene Einsparvorgabe für das Theater in Höhe von 2,0 Mio. Euro für den Fall einer Kooperation/Fusion mit einem anderen Theater wurde mit dem HSP 2016 durch Ratsbeschluss vom 16. November 2015 aufgehoben und durch einen Prüfauftrag ersetzt.

Gemäß HSP 2013ff hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. TEUR 1.100 jährlich eingespart. Diese Vorgaben waren ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Darüber hinausgehende Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form mit Sicherheit infrage stellen.

Oberhausen, den 4. Dezember 2017

Theater Oberhausen, Betriebsleitung

Florian Fiedler

Jürgen Hennemann